

Johann Christian
BACH

Zwei Trios

Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 
Bach-Ausgaben
ke in praktischen Ausgaben
Johann Christian Bach
Gruppe: Kammermusik



Carus 38.402

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Johann Christian
BACH

Zwei Trios

in C-Dur (op. XV/I) und
in A-Dur (op. XV/II)
für Violine, Violoncello und Klavier

herausgegeben von
Delores J. Keahey

Bach-Ausgaben

ke in praktischen Ausgaben

. Johann Christian Bach

Gruppe: Kammermusik

Partitur



Carus 38.402

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Vorwort

Die beiden hier vorgelegten Trios sind Nr. 1 (C-Dur) und Nr. 2 (A-Dur) aus Opus XV. Dieses Opus ist der Gräfin von Abingdon gewidmet und enthält außer diesen Trios zwei Werke für Klavier und Violine, eine Sonate für zwei Klaviere und eine Sonate für Klavier zu vier Händen. Einige andere Werke Bachs sind dem Grafen von Abingdon gewidmet, der Bach und den Gambisten Carl Friedrich Abel, Bachs Kollege und Partner, finanziell großzügig unterstützte, als die Einnahmen aus ihren Subskriptionskonzerten während der späten 1770er-Jahre zurückgingen.

Es sind keine Manuskripte dieser Trios bekannt.¹ Die Hauptquelle für unsere Ausgabe ist die Londoner Publikation von John Welcker, *"Music Seller to their Majesties and all the Royal Family"* (RISM B 343, siehe Abbildung I und II). John Welcker war der Sohn von Peter Welcker, welcher einige der Frühwerke Bachs gedruckt hatte; Vater und Sohn zeigten mehrmals an, daß alle Bachschen Werke in ihrem Hause erhältlich wären. Als Peter Welcker 1775 starb, übernahm seine Frau Mary das Geschäft. John gründete ein eigenes Unternehmen, in welchem er weiterhin neue Kompositionen Christian Bachs verlegte. Er übersiedelte gegen Ende 1777 nach Haymarket Nr. 10 und veröffentlichte – wahrscheinlich kurz darauf – hier das Opus XV.² Im Juli 1780 ging Welcker bankrott, konnte sich aber nach dem Verkauf einer großen Anzahl von Noten und Druckplatten an einem anderen Ort wieder einrichten. Die Stimmen des Welcker-Druckes von Op. XV haben alle dasselbe Titelblatt; der Klavierpart (Nr. 1: S. 2–7, Nr. 2: S. 8–13) hat keine Überschrift; die anderen Stimmen sind als „*Violino Obligato*“ (Nr. 1: S. 2), „*Violino*“ (Nr. 2: S. 3) bzw. „*Violoncello Obligato*“ (Nr. 1: S. 2, Nr. 2: S. 3) bezeichnet.

Joseph Dale, ein anderer Londoner Verleger, hatte einen Großteil von Welckers Bestand erworben. Irgendwann nach 1786 verwendete er die Druckplatten von Op. XV für eine Neuauflage. Er änderte die beiden letzten Zeilen des Titelblattes in „LONDON Printed and Sold by J. Dale at his Musical No. 132/Oxford Street facing Hanover Square“ (RISM B 344).

Eine weitere Ausgabe von Auguste le Duc in der *thèque Nationale* ist in Wahrheit die Dale(Welcker)-Ausgabe, wobei über das Impressum von Dale ein Verlegerangabe geklebt wurde.

Zwei andere Ausgaben des Op. XV erschienen in Amsterdam, Sieber, Paris – wobei die Sieber-Edition Welckers verglichen mit der originalen am erfolgreichsten Verleger zu publizieren und drucken konnte. Sieber, der 1770 eröffnete und sich nach 1774 übersiedelte. Die Sieber-Edition weitgehend in den Händen von Christian Bach. Die Sieber-Edition des Op. XV (RISM B 346, siehe Abbildung III) hat alle Titelblätter, die auf den drei Stimmen bezeichnet sind. Hummel-Edition erst nach 1780 auf, aber die *taats- und gelehrten Sachen* in dem 9. Februar 1779 an,³ und Hummel's *Brückenkopf-Katalog* (Supplement 1778) beziehen. Der Klavierpart trägt keine Überschrift (Nr. 1: S. 4–9, Nr. 2: S. 10–15). Die Violinstimme ist „*Violino Obligato*“ (Nr. 1: S. 3), aber lediglich „*Violino*“ in der Sieber-Edition (S. 4) bezeichnet. Beide Sonaten haben Stimmen mit der Benennung „*Violoncello Obligato*“ (Nr. 1: S. 1, Nr. 2: S. 3).

Jean Georges Siebers erste Verlegerlizenz stammt von 1772. Die in Op. XV genannte Anschrift ist in den Adreßbüchern von 1775–79 enthalten,⁵ sodaß seine Ausgabe zeitlich nicht weit von den Editionen Welckers und Hummels entfernt liegen mag (RISM B 347, siehe Abbildung IV). Verschiedenen Quellen zufolge begann Sieber, erster Hornist an der Pariser Oper, seine Laufbahn als Verleger auf den Rat von J. Chr. Bach.⁶ Offenbar wurden die beiden in London während eines Besuches von Sieber miteinander bekannt. Ein Sieber-Katalog von 1777 enthält ein „Op. XV“ von J. Chr. Bach; dies aber war ein Irrtum, welcher in einem Katalog von 1779 in „Op. XIII“ (Klavierkonzerte) korrigiert wurde.⁷ In der Sieber-Edition hat jede Stimme ein vollständiges Titelblatt. Auch hier trägt die Klavierstimme keine Benennung, die anderen sind „*Violino*“ und „*Violoncello*“ bezeichnet. Das C-Dur-Trio ist als III, das A-Dur-Trio als IV numeriert. Die Klavierstimme steht auf den Seiten 15–19 bzw. 20–25, die Violinstimme auf S. 5–6 bzw. 6–7, und der Cellopart auf den Seiten 2 bzw. 3.

Die Welcker-, Hummel- und Sieber-Editionen sind in etwa im gleichen Maße ähnlich, sie stimmen sogar in einem ganzen Satz überein (siehe die Anmerkung 1. Satz, T. 44f); sie weisen aber Unterschiede in der Artikulation und Dynamik auf. In der Sieber-Edition findet man eine größere Vielfalt an Verzierungen, weniger dynamische Bezeichnungen. In der Hummel-Edition die Artikulation in der Klavierstimme des C-Dur-Trios (unvollständige Angabe findet man in der Sieber-Edition), sind im Vergleich mit den anderen, was mit dem Titelblatt übereinstimmt, man könne das Werk nicht als eine Neuauflage auf dem neuesten Stand zu betrachten. Im Jahre 1768 hat er ein Solo auf dem Cello erfunden, das er als *Violoncello* bezeichnete. Er zählte, gespielt. Er probte die Queen's Chamber mit einem Pianoforte, laut der Dame und Vorleserin Ihrer Majestät. Die Musiker trafen.⁸

¹ Ein Manuskript in Dresden erwies sich nach näherer Prüfung als Arrangement der Streicherstimmen für ein zweites Klavier; dabei wurden Stimmkreuzungen eliminiert und die Akkorde zu Klaviergriffen umgestellt.

² C. Humphries und W. C. Smith: *Music Publishing in the British Isles*. New York, 1963, S. 326–327. Der Thematische Katalog in C. S. Terrys *John Christian Bach* (Oxford, 1967, S. 323) gibt als mögliches Datum 1779 an. W. S. Newman nennt in *The Sonata in the Classic Era* (Chapel Hill, 1963, S. 704) 1778 als Datum der Publikation. Bei Berücksichtigung der Tatsache, daß im Supplement von 1778 des Breitkopf-Katalogs Amsterdamer Drucke der Werke enthalten sind (s. auch Fußnote 4), erscheint für die Welcker-Edition das Frühjahr 1778 oder sogar noch 1777 wahrscheinlich.

³ Cari Johansson: *J. J. & B. Hummel Music-Publishing and Thematic Catalogues*. Stockholm, 1972, 1. Band, S. 39

⁴ Barry Brook (Hsg.): *The Breitkopf Thematic Catalogue*. New York, 1966, S. 660. Unter der Überschrift „*TERZETTI intagliati*“ sind angeführt „*VI. Sonate da J. C. BACH. quate a Cemb. Viol. e B. Cinquieme a quate mains. Sixieme a deux Clavecins. Op. XV. Amst.*“

⁵ Cecil Hopkinson: *Parisian Music Publishers 1700–1750*. London, 1954, S. 112

⁶ Robert Eitner: *Biographisch-Bibliographisches Quellen-Lexikon*. Leipzig, 1900 (Reprint Graz, 1959), Band IX, S. 163

⁷ Cari Johansson: *French Music Publishers' Catalogues of the Second Half of the Eighteenth Century*. Stockholm, 1955, S. 146

⁸ Mrs. C. L. H. Papendiek: *Court and Private Life in the Time of Queen Charlotte*. London, 1887, 1. Band, S. 75

Die Neuausgabe folgt genau dem Text von Welcker; lediglich einige offenkundige Fehler wurden vom Herausgeber stillschweigend korrigiert. Abweichende Lesarten in den anderen Quellen werden nicht angeführt, außer sie wären von besonderem Gehalt oder Interesse. Wenn also z. B. in einer identisch wiederholten Passage eine zu Vergleich herangezogene Quelle Artikulationsbögen oder Staccatozeichen wegläßt, wird dies in den Einzelanmerkungen nicht erwähnt; in der Verlagspraxis des 18. Jahrhunderts war dies üblich, da man annahm, der Spieler habe schon genug Hinweise erhalten.

Durchweg verwendet unsere Ausgabe für die Vorschläge den nächstkürzeren Wert der zugehörigen Hauptnote. Dieses Prinzip wenden alle drei Verleger außer Hummel an, in dessen Edition Vorschläge auch als kleine 32tel notiert sind. Der Herausgeber kennt Dutzende zeitgenössischer Ausgaben von Christian Bachs Kammermusik und kann bestätigen, daß diese kurzen Vorschläge eine Eigenheit von Hummels Drucken sind.

An Verzierungszeichen kommen bei Welcker tr und trill vor, das letztere hauptsächlich in lyrischen Teilen über kurzen Noten; es dürfte damit eher die dreitönige Form, die mit der Hauptnote anfängt, gemeint sein, als der übliche Pralltriller, der mit der oberen Nebennote beginnt und vier Noten umfaßt (siehe z. B. die Takte 20–23 im 1. Satz des C-Dur-Trios). Nur in einem einzigen Fall widerspricht sich Welckers Notierung: im eben erwähnten Satz steht in T. 42 und 46 tr , während in T. 101 jede Bezeichnung fehlt und T. 105 trill hat. Hier notiert Hummel in allen vier Fällen trill , was der Herausgeber übernahm, da Hummel auch sonst Welckers Verzierungszeichen verhältnismäßig exakt mitteilt, und da diese Lesart nicht nur logischer ist, sondern die musikalische Absicht offensichtlich besser widerspiegelt. Die Verzierungszeichen in Siebers Ausgabe unterscheiden sich häufig von jenen der anderen beiden Editionen, da zusätzlich zum Triller auch noch trill und trill verwendet werden.

An dynamischen Zeichen enthalten alle Editionen mf , f und p , Welcker und Hummel zusätzlich pp und ff (Welcker P und F mo, Hummel PP und FF) und *crescendo*.

In allen drei Ausgaben kommen ausschließlich Stacca und keine Punkte vor.

Herausgeberzusätze werden durch Kursiv-
Angaben, Triller), Kleinstich (Akziden-
Staccatostriche) oder durch gestrichel-
lich gemacht. Ergänzte Vorschläge
Die Akzidentiensetzung wurde

Der Herausgeber dankt der University of Cambridge
(England), der Music Department, der Parry
Room Library, der University of London (England),
der Bibliothek der Königl. Musikaliska
Akademie in Stockholm für die Erlaubnis, zur
Vorbereitung dieser Ausgabe ihre Bestände zu
verwenden. Die Ausgabe wurde in Paris und Stockholm
zur Reproduktion der

Calgary, Alberta, 1981

Delores J. Keahey
Deutsche Übersetzung:
Reinhold Kubik

Abkürzungen in den Einzelanmerkungen:
L/W = London/Welcker-Edition
B/H = Berlin und Amsterdam/Hummel-Edition
P/S = Paris/Sieber-Edition
V. = Violino
Vc. = Violoncello
Pf./C. = Pianoforte/Cembalo

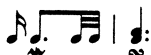
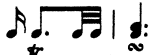


Trio C-Dur, op. 15,1

1. Satz




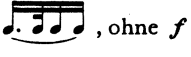
Takt	Stimme	Anmerkung
3	Pf./C.	In B/H 2. Viertel ohne Vorschlag
5	Pf./C.	P/S: erste Takthälfte
8	V.	P/S: tr über der 1. Note
10	V.	B/H: Bogen über den ers
13	V.	P/S: (siehe
20,22	Pf./C.	P/S: ohne trill
21	Pf./C.	P/S: tr statt trill
23/24	Pf./C.	P/S:
34	V.	B/H trill über den 4. Noten
39	V.	trill über den 4. Noten
40	Vc.	trill über den 4. Noten
41–43	Vc.	
44/45	Vc.	Die Manuskripte aus dem Dresdener Manuskript haben den folgenden Fehler (vgl. 103):
	Vc.	trill in T. 45 gleichlautend mit dem Dresdener Manuskript.
	B/H:	tr über dem 4. Viertel
	P/S:	trill statt tr
	B/H:	kein Bogen
	V., Vc.	B/H:
	V.	P/S: mf (Cello unbezeichnet in T. 93)
	V.	P/S: 4. Viertel ohne tr
	V.	B/H: Bogen über den ersten 3 Noten
2. Satz		
13	Vc.	P/S: Vorschlagsnote c' statt e' (auch im T. 71 u. T. 129)
21	Pf./C.	P/S: mit p ; dies ist die einzige dynamische Angabe in beiden Sätzen (auch im T. 79 u. T. 137)
29	V.	P/S: ohne f (auch im T. 87 u. im T. 145)
31	Pf./C.	B/H, P/S: ohne tr (auch im T. 89 u. im T. 147)
33	Pf./C.	B/H: ohne tr (P/S trill statt tr) (auch im T. 91 u. im T. 149)
38	Pf./C.	B/H: in der linken Hand fehlt das #
41	Pf./C.	P/S: Bogen über den ersten 3 Noten
43	Pf./C.	P/S:
51/52	V.	P/S: zwei Bögen über je 3 Viertelnoten
54	V.	P/S: ohne f
74	Vc.	P/S: ohne tr

Trio A-Dur, op. 15, 2

1. Satz

- 19/20 Pf./C. P/S: 
- 20 Pf./C. B/H ohne *p*
- 21/22 Pf./C. P/S: 
- 46,54 Pf./C. P/S: 
- 75 Pf./C. P/S: 
- 86/87 Pf./C. P/S: *ais*^o löst sich zu *h*^o – analog zu T. 32
92 Pf./C. L/W, B/H: die 1. Note in der rechten Hand ist *a*^o

2. Satz

- 6 Pf./C. Obwohl die 7. Note in allen Quellen *h*^o ist, kann angenommen werden, daß es in Analogie zu T. 14 *cis*^o sein muß.
- 9 V. P/S: 
- 22 Pf./C. B/H: 
- 27,29 V., Vc. B/H: 
- 41 V. P/S:  , ohne *f*
- 41/42 Pf./C. L/W: handschriftliche Eintragung fügt zu allen Noten Staccatozeichen hinzu

Preface

The two trios presented here are No. I (C major) and No. II (A major) of Op. XV. This opus is dedicated to the Countess of Abingdon, and includes, in addition to the two trios, two works for keyboard and violin, a sonata for two keyboards and a sonata for two players at one keyboard. Several other of Bach's works are dedicated to the Earl of Abingdon who generously came to the financial aid of Bach and his wife. Carl Friedrich Abel (Bach's colleague and partner) derived revenue from their subscription concerts with the late 1770's.

No manuscripts of these works have been found. The source used in editing them has been identified as John Welcker, "Music Seller and Printer" [RISM B 343, see Pl. I]. The son of Peter Welcker, who had been a successful publisher of early opuses, and both father and son were active in the publication of Bach's works. Peter died in 1775 his wife, Anna, and John established his business in London, No. 10 Haymarket near the location of the present No. 10. In July 1780 Welcker moved to London, after selling a large part of his musical stock. He reestablished himself at a new location, No. 10 Haymarket. The title page of Op. XV has an identical title to that of Op. 15, pp. 2-7; II - pp. 8-13) has no title. The two trios are labelled "Violino Obligato" (I - p. 3) and "Violoncello Obligato" (I - p. 1; II - p. 3).

Another London publisher, purchased much of the stock of John Welcker, and used his Op. XV plates for a reprint following January of 1786. He changed the last lines of the title page to read "LONDON Printed and Sold by J. Dale at his Musical Library N^o. 132/ Oxford Street facing Hanover Square" [RISM B 345]. A Paris publication of Auguste le Duc in Paris' *Bibliothèque Nationale* is, in fact, the Dale (Welcker) edition, with a label affixed over the top of J. Dale's last two lines, stating the new particulars.

Two other editions of the Op. XV works - J. J. Hummel in Berlin and Amsterdam, and Sieber in Paris - are collated with Welcker's for the present publication. Johann Julius Hummel, one of the most successful publishers of his time, began publishing in Amsterdam in 1755, and printed many of J. C. Bach's works from that location. He opened a branch in Berlin in 1770 and moved there himself in 1774, leaving the Amsterdam branch largely in the hands of his daughter, Elizabeth Christina. Hummel published J. C. Bach's Op. XIII concertos (as Op. XII and XIII) and the Op. XV sonatas, as well as later opuses of Bach, listing both Berlin and Amsterdam on the title pages [RISM B 346, see Pl. III]. Hummel catalogues do not include Bach's Op. XV until after 1780, but the *Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen* advertised the works on February 9, 1779,³ and the *Breitkopf Thematic Catalogue* probably refers to the Hummel edition in its 1778 Supplement.⁴ There is no heading on the keyboard part (I - pp. 4-9; II pp. 10-15). The violin part is labelled "Violino Obligato" on Sonata I (p. 3), but only "Violino" on Sonata II (p. 4). Both sonatas have parts labelled "Violoncello Obligato" (I - p. 1; II - p. 3).

Jean Georges Sieber's first publishing license is dated 1772, and the address given on his edition of Bach's Op. XV is listed in directories from 1775–1779,⁵ thus it is not far removed in time from the Welcker and the Hummel editions [RISM B347, see Pl. IV]. According to some sources, it was on the advice of J.C. Bach that Sieber, first hornist with the Paris Opera, began a career as a publisher.⁶ Apparently the two became acquainted in London while Sieber was there on a visit. A 1777 catalogue of Sieber lists an Op. XV for J.C. Bach, but in fact this was an error which was changed to Op. XIII (keyboard concertos) in a 1779 catalogue.⁷ In the Sieber edition each part has a full title page, the keyboard part has no heading, and the other parts are labelled "Violino" and "Violoncello". The C major trio is numbered III and the A major IV. Keyboard parts are pages 15–19 and 20–25 respectively, violin parts are pages 5–6 and 6–7, and violoncello parts are pages 2 and 3 respectively.

The Welcker, Hummel and Sieber editions are greatly similar, in one instance even sharing the same rather obvious error (see notes for C major trio, first movement, m. 44–45), but showing some variety in ornamentation, articulation and dynamic usage. A greater variety of ornamentation but less dynamic range is used in the Sieber edition, while the Hummel tends towards more specific articulation.

Although in the C major trio only one dynamic marking exists in the keyboard part (and that, surprisingly, in the Sieber edition), they abound in all three editions of the A major work, giving further credibility to the title page's indication that they may be played not only on the harpsichord, but also on the newer and more fashionable "Piano Forte". Bach gave the first public solo performance in England on that instrument in 1768, and was one of its leading exponents. During the late 1770's the Queen's Chamber Band, which included Bach, Abel, an oboist and a violinist, practiced regularly with a piano forte, according to Mrs. Papendiek (assistant keeper of the wardrobe and reader to Her Majesty), at whose home they met.⁸

Editorial Notes

The edition faithfully follows the Welcker text except that a few obvious errors have been tacitly corrected by the editor. Collation variants are not listed unless they have particular content or interest. For example, if a collated source omits slurs or staccato marks in an identical repeated passage, this is not mentioned in the notes, as it was common practice among eighteenth-century publishers to omit these, assuming the performer had already been given instructions.

Throughout this edition grace notes are the next shortest value in relationship to the notes they precede, a procedure followed by all three publishers, except that only the Hummel edition uses grace notes as small as thirty-second notes. In fact, the editor has examined dozens of eighteenth-century editions of J.C. Bach's chamber music, and has found that their values are apparently used only by Hummel.

Regarding ornament signs, Welcker uses both the latter reserved for lyrical passages of the first likely that this latter sign was intended of three notes beginning on the principal standard four-note ornament beginning in the C major trio, first movement, m. 20–21. There is a conflict in Welcker's edition in the above-mentioned movement, m. 101 has no marking. The Hummel edition uses the same sign as the editor has chosen to do. This sign mirrors the trill usage of W. A. Mozart, and its reading is not only in the Hummel edition but also in the Sieber edition often varies from the Hummel edition, and uses, in addition to the

conditions include *mf*, *f* and *p*; normally use *pp* and *ff* (Welcker *p^{mo}* *FF*) and *crescendo*.

Commas rather than dots, are used in all three editions.

Accents are in smaller italic print (dynamic marks, fermatas, slurs, etc.). Accidental type (accidentals, ornaments, staccato strokes), slurs and broken lines (slurs and ties). Added grace notes are in parentheses. Accidental usage has been brought up to date without comment.

The editor thanks the University Library at Cambridge (England), the Musikbibliothek der Stadt Leipzig, the Parry Room Library of the Royal College of Music in London (England), the Bibliothèque Nationale in Paris, and the Kungl. Musikaliska Akademiens Bibliotek in Stockholm for permission to use microfilms from their collections in preparing this edition. The libraries of Leipzig, Paris and Stockholm also kindly granted permission to reproduce the pages which are included in this edition.

¹ A manuscript in Dresden of the string parts, on examination, to be an arrangement for a set of three parts has been eliminated, and chords are "handfuls".

² C. Humphries and W. C. Smith, *The Music of J. C. Bach*, New York, 1963. See pp. 326–327. Terry's *John Christian Bach* (2nd ed.) gives the probable date as 1779. W. G. Phillips, *J. C. Bach* (Chapel Hill, 1963), p. 10, notes the fact that the *B* Amsterdam engraving or even late 1777 is

³ Cari Johansson, *Violin and Thematic Catalogue*.

⁴ Barry Cooper, *Violin Catalogue*. New York, 1966. See pp. 10–11. *VI. Viol. e B. Cinquieme a quatre* (1779). *XV. Amst.*

⁵ *Verzeichnis der Musikverleger 1700–1950*. London, 1954.

⁶ *Die Musikverleger des 18. Jahrhunderts*. Leipzig-Bibliographisches Quellen-Lexikon. Leipzig, 1959. IX, p. 163 in the 1959 reprint (Graz).

⁷ Cari Johansson, *Violin and Thematic Catalogue of the Second Half of the 18th Century*. Stockholm, 1955. See p. 146.

⁸ Mrs. C. L. Papendiek, *Court and Private Life in the Time of Queen Charlotte*. London, 1887. See Vol. I, p. 75.

Notes

Abbreviations used in the notes:

- L/W = London/Welcker edition
- B/H = Berlin and Amsterdam/Hummel edition
- P/S = Paris/Sieber edition
- V. = Violin
- Vc. = Violoncello
- K. = Keyboard

Trio C major, opus 15, 1

1st movement

measure	part	comment
3	K.	B/H: no grace note
5	K.	P/S:
8	V.	P/S: on the first note
10	V.	B/H:
13	V.	P/S: (see keyboard note for m. 5)
20,22	K.	P/S: no trill
21	K.	P/S: instead of
23/24	K.	P/S:
34	V.	B/H: no grace note (cello has grace note)
39	V.	B/H:
40	Vc.	B/H: no trill
41-43	Vc.	P/S:
44/45	V.	This is Dresden Ms. reading. All other sources have this error: (see m. 103 for parallel) (P/S m. 45 same as Dresden Ms.)
53	Vc.	B/H: on last note
58,61	K.	P/S: instead of
67	V.	B/H: no slur
73-75	V., Vc.	B/H:
92	V.	P/S: <i>mf</i> (cello no
95	V.	P/S: no
98	V.	B/H:

2nd movement

13	Vc.	also m. 71 &
21	K.	other dynamics movement
29	K.	87 & m. 145)
31	K.	(also m. 89 & m. 147)
3	K.	also m. 91 & m. 149)
		and without #
	K.	P/S:
51/		P/S:
54	V.	P/S: no <i>f</i>
74	Vc.	P/S: no

Trio A major, opus 15, 2

1st movement

19/20	K.	P/S:
20	K.	B/H: no <i>p</i>
21/22	K.	P/S:
46, 54	K.	P/S:
75	K.	P/S:
86/87	K.	P/S: <i>a#</i> resolves to <i>b</i> (see m. 32)
92	K.	L/W, B/H: 1st note of the right hand is <i>a</i> "

2nd movement

6	K.	Although all sources have <i>f</i> right hand note is likely to conform with m. 1 'timate ~#",
9	V.	P/S:
22	K.	B/H:
27, 29	V., Vc.	B/H:
41	V.	P/S:
41/42	K.	so all notes

Four
S O N A T A S
and two
D U E T T S

for the
Stano Forte
OR

H A R P S I C O
with Accompaniment

humbly Dedicated to His Majesty the King of Great Britain

C O U N T **L I N C O L N**
and His Majesty the King of Prussia

and by
Christian Bach

Musical Works of **HIS MAJESTY & the ROYAL FAMILY.**

Opera XV.

Pr. 10^s 6^d

Printed and Sold by JOHN WELCKER Music Seller to their MAJESTIES
at all the ROYAL FAMILY N^o 10, in the Hay Market.
Where may be had all the above Authors Works &c.

PROBE PARTHEUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Faksimile 1 —
London/John Welcker, Titelseite. Musikbibliothek der Stadt Leipzig, III.9.1

2 [Cembalo]

SONATA I

Allegro

The image shows a page of musical notation for a piano sonata. It consists of six systems of two staves each (treble and bass clef). The music is in a 2/4 time signature and marked 'Allegro'. The notation includes various rhythmic values such as eighth and sixteenth notes, as well as rests. There are several handwritten annotations in the left margin, including a bracketed '2' at the top, a 'Cembalo' marking, and a 'Cembalo' marking with a bracket. A large, diagonal watermark 'PROBEPARTITUR' is overlaid across the page, along with the text 'Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag' and a logo.

Faksimile 11 —
London/John Welcker, Klavierstimme, Seite 2. Musikbibliothek der Stadt Leipzig, III.9.1



SIX SONATES

Pour le

CLAVECIN ou PIANO FORT

Quatre avec Accompagnement

d'un VIOLON et d'un VIOLONCE

la Cinquième est à quatre mains

être jouée par deux Personnes

même Clavecin

la Sixième est une Sonate

à deux Clavecins

COMPOSÉS

J. C. HUMMEL

Maître de Chapelle

à la Cour de la

Reine de France

à la Cour de la

Reine de Sardaigne.

MMEL,
Privilège du Roi,
chez M. le Directeur du
Magasin de Musique
des Bouches du Rhin,
à Strasbourg.

1795

Prix 1

1916
1570

PROBEKOPPIE
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Faksimile 11 -

Berlin, Amsterdam/J.J. Hummel, Titelseite. Kungl. Musikaliska Akademiens Bibliotek, Stockholm

SIX. SONNETS.

Clavecin Ou forte Piano

avec accompagnement De Violon Et Violoncelle

par J. S. Bach

de Jean Sebastian Bach

Maitre de Musique de la Cour de France, et de la Chapelle de Sa Majesté La Reine D'Angleterre;

A. 11

Chez le S^r Sieber, musicien, rue S^r honore

ou l'on trouve plusieurs

V. 7. 5338

le Ancien Grand Conseil

Carus-Verlag

PROBENPARTITUR Evaluation Copy - Quality may be reduced

Trio

Opus XV / 1

Johann Christian Bach

1735–1782

Allegro

Violino

Violoncello

Pianoforte
o Cembalo

10 *tr.*

Musical score for measures 10-13. The top system has a treble clef with a trill (*tr.*) and a bass clef. The bottom system has a grand staff with treble and bass clefs. The music features a melodic line with trills and a bass line with sustained notes and chords.

14

Musical score for measures 14-16. The top system has a treble clef and a bass clef. The bottom system has a grand staff with treble and bass clefs. The music continues with a melodic line and a bass line.

17

Musical score for measures 17-19. The top system has a treble clef and a bass clef. The bottom system has a grand staff with treble and bass clefs. The music continues with a melodic line and a bass line.

20

Musical score for measures 20-23. The top system has a treble clef and a bass clef. The bottom system has a grand staff with treble and bass clefs. The music continues with a melodic line and a bass line.

Musical score for measures 24-26. The system consists of four staves: two for the vocal line (treble and bass clefs) and two for the piano accompaniment (treble and bass clefs). The piano part features a melodic line with eighth notes and a bass line with quarter notes. Measure 26 includes a triplet of eighth notes in the right hand.

Musical score for measures 27-29. The system consists of four staves. Dynamic markings *f* and *p* are present. The piano part includes a melodic line with eighth notes and a bass line with quarter notes. Measure 29 features a triplet of eighth notes in the right hand.

Musical score for measures 30-32. The system consists of four staves. Dynamic markings *p* and *f* are present. The piano part includes a melodic line with eighth notes and a bass line with quarter notes. Measure 32 features a triplet of eighth notes in the right hand.

Musical score for measures 33-35. The system consists of four staves. The piano part includes a melodic line with eighth notes and a bass line with quarter notes. Measure 35 features a triplet of eighth notes in the right hand.

PROBENPARTEI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

36

p

This system contains measures 36, 37, and 38. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes. A dynamic marking of *p* (piano) is present in measure 37.

39

39

This system contains measures 39, 40, and 41. The piano accompaniment continues with its intricate sixteenth-note pattern. A dynamic marking of *f* (forte) is present in measure 41.

42

42

This system contains measures 42, 43, 44, and 45. The piano part features a melodic line with some grace notes. Dynamic markings include *f* in measure 42 and *p* in measures 43 and 45.

46

46

This system contains measures 46, 47, 48, and 49. The piano part has a more active, rhythmic accompaniment. Dynamic markings include *f* in measure 46 and *p* in measure 49.

50

50

p

p

p

53

This system contains measures 50 through 53. It features a grand staff with treble and bass clefs. The right hand has a melodic line with some slurs and accents, while the left hand provides a steady accompaniment. Dynamic markings include piano (*p*) and sforzando (*sf*).

54

54

f

f

56

This system contains measures 54 through 56. The music continues with similar textures. A forte (*f*) dynamic marking is present. The right hand has more complex rhythmic patterns.

57

57

sf

60

This system contains measures 57 through 60. It includes a sforzando (*sf*) marking. The right hand has a melodic line with some slurs, and the left hand continues with a rhythmic accompaniment.

61

61

p

f

64

This system contains measures 61 through 64. It features a piano (*p*) marking followed by a forte (*f*) marking. The right hand has a melodic line with some slurs, and the left hand continues with a rhythmic accompaniment.

65

68

71

74

PROBENPARTEI
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

77

81

85

88

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

91

94

97

100

PROBENPARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

104

p *p* *f* *f*

108

p *p* *f* *f*

112

f *f* *p* *p*

116

f *f* *f* *f*

Tempo di Minuetto

Musical notation for measures 1-5. The score is in 3/4 time and G major. It features a treble and bass clef system for the piano accompaniment and a single treble clef system for the melody. The melody begins with a quarter rest, followed by a series of eighth and sixteenth notes.

Musical notation for measures 6-10. The piano accompaniment continues with a steady eighth-note pattern. The melody in the treble clef system includes a trill in measure 10.

Musical notation for measures 11-15. The piano accompaniment features a sequence of chords. The melody in the treble clef system includes a trill in measure 15.

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

35

40

45

50

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

55

Musical score for measures 55-58. The system consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a melody of eighth notes. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a bass line of eighth notes. The music is in a simple, rhythmic style.

59

Musical score for measures 59-63. The system consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a melody of eighth notes. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a bass line of eighth notes. The music is in a simple, rhythmic style.

64

Musical score for measures 64-68. The system consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a melody of eighth notes. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a bass line of eighth notes. The music is in a simple, rhythmic style.

69

Musical score for measures 69-73. The system consists of two staves. The upper staff is a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a melody of eighth notes. The lower staff is a bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 2/4 time signature. It contains a bass line of eighth notes. The music is in a simple, rhythmic style.

74

79

84

89

93

98

103

108

PROBENPARTITUR
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

113

117

122

127

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBEPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Trio

Opus XV / 2

Johann Christian Bach
1735–1782

Allegro

Violino

Violoncello

Pianoforte
o Cembalo

4

7

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

10

13

16

19

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

22

Musical score for measures 22-24. The system includes a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is two sharps (F# and C#). The piano part includes a trill (tr) and a forte (f) dynamic marking.

25

Musical score for measures 25-27. The system includes a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is two sharps. The piano part includes piano (p) dynamics and a trill (tr).

28

Musical score for measures 28-31. The system includes a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is two sharps. The piano part includes fortissimo (ff) dynamics.

32

Musical score for measures 32-34. The system includes a vocal line (top staff) and a piano accompaniment (bottom two staves). The key signature is two sharps. The piano part includes pianissimo (pp) and forte (f) dynamics.

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

36

39

42

46

49

Musical score for measures 49-51. The score is in treble and bass clefs with a key signature of two sharps (F# and C#). Measure 49 starts with a piano (*p*) dynamic. Measure 50 features a trill (*tr*) in the right hand. Measure 51 is marked with a forte (*f*) dynamic. The piece concludes with a fermata over the final notes.

52

Musical score for measures 52-54. The score continues in the same key signature. Measure 52 has a fermata. Measures 53 and 54 feature a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

55

Musical score for measures 55-57. Measure 55 begins with a piano (*p*) dynamic. Measure 56 includes a trill (*tr*) in the right hand. Measure 57 is marked with a forte (*f*) dynamic. The piece ends with a fermata.

58

Musical score for measures 58-60. Measure 58 starts with a fermata. Measures 59 and 60 feature a melodic line in the right hand and a rhythmic accompaniment in the left hand.

PROBEKOPPIE
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

61

64

67

70

PROBENPARTEI
 Ausgabqualität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

73

Musical score for measures 73-76. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a steady eighth-note bass line. Dynamics include piano (p) and crescendo (cresc.).

77

Musical score for measures 77-79. The score continues in G major and 4/4 time. Dynamics include crescendo (cresc.) and forte (f).

80

Musical score for measures 80-82. The score continues in G major and 4/4 time. Dynamics include piano (p).

83

Musical score for measures 83-85. The score continues in G major and 4/4 time. Dynamics include forte (f) and fortissimo (ff).

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

86

Musical score for measures 86-89. The score is in G major (one sharp) and 2/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part has a dynamic marking of *p* (piano) at measure 87 and *f* (forte) at measure 89. The vocal line has a dynamic marking of *f* at measure 89.

90

Musical score for measures 90-92. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and a dynamic marking of *f* at measure 92.

93

Musical score for measures 93-95. The piano part has dynamic markings of *p* at measures 93 and 94, and *f* at measure 95. The vocal line has a dynamic marking of *f* at measure 95.

96

Musical score for measures 96-99. The piano part features a complex rhythmic pattern with sixteenth notes and a dynamic marking of *f* at measure 99. The vocal line has a dynamic marking of *f* at measure 99.

PROBENPAPIER
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Rondeau
Allegretto

The first system of the musical score consists of two systems of staves. The top system has a treble staff and a bass staff, both with a key signature of two sharps (F# and C#) and a 2/4 time signature. The bottom system continues with a grand staff (treble and bass) and includes piano markings 'p' and 'tr'.

The second system of the musical score consists of two systems of staves. The top system has a treble staff and a bass staff. The bottom system continues with a grand staff.

The third system of the musical score consists of two systems of staves. The top system has a treble staff and a bass staff. The bottom system continues with a grand staff.

The fourth system of the musical score consists of two systems of staves. The top system has a treble staff and a bass staff. The bottom system continues with a grand staff.

18

23

28

32

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

37

42

47

51

PROBENPARTIUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

56

60

64

68

73

Minore

77

81

85

PROBENPARTITUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

89

Musical notation for measures 89-92. The system consists of two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line features a melodic line with slurs and rests. The piano accompaniment consists of a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and a bass line in the left hand.

93

Musical notation for measures 93-96. The system consists of two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line continues with a melodic line. The piano accompaniment features a more complex rhythmic pattern with sixteenth notes in the right hand.

97

Musical notation for measures 97-101. The system consists of two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line includes a first ending and a second ending. The piano accompaniment also features first and second endings. A watermark 'PROBEPARTITUR' is visible across the page.

102

Musical notation for measures 102-105. The system consists of two staves: a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The vocal line is mostly blank, with a few notes in measure 102. The piano accompaniment continues with a rhythmic pattern. A watermark 'PROBEPARTITUR' is visible across the page.

107

Musical score for measures 107-110. The score is in G major (one sharp) and 4/4 time. It features a piano accompaniment with a steady eighth-note pattern in the right hand and a bass line in the left hand. The melody in the right hand begins in measure 107 and continues through measure 110. Dynamics include a forte (f) marking in measure 109.

111

Musical score for measures 111-114. The piano accompaniment continues with the eighth-note pattern. The melody in the right hand features a series of eighth-note runs and rests. Dynamics include a forte (f) marking in measure 113.

115

Musical score for measures 115-118. The piano accompaniment continues. The melody in the right hand includes a trill in measure 115 and a series of eighth-note runs. Dynamics include a forte (f) marking in measure 117.

119

Musical score for measures 119-122. The piano accompaniment continues. The melody in the right hand features a series of eighth-note runs and rests. Dynamics include a forte (f) marking in measure 121.

PROBENPARTIUR
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag 

Die ältere Bach-Familie

Johann Bach (1604–1673)
 – Sei nun wieder zufrieden, meine Seel 30.132
 – Unser Leben ist ein Schatten 30.131
 – Weint nicht um meinen Tod in 1.253

Heinrich Bach (1615–1692)
 – Ach, daß ich Wassers gnug hätte (s. J. C. Bach) 30.401
 – Ich danke dir, Gott 30.402
 – Kyrie 30.403
 – Zwei Sonaten à 5 30.411

Georg Christoph Bach (1642–1697)
 – Psalm 133 „Siehe, wie fein und lieblich ist's“ 30.801

Johann Christoph Bach (1642–1703)
 – Ach, daß ich Wassers gnug hätte 30.401
 – Der Mensch, vom Weibe geboren 30.564
 – Die Furcht des Herren 30.502
 – Es erhob sich ein Streit 30.567
 – Es ist nun aus in 1.253
 – Fürchte dich nicht 30.561
 – Herr, nun lässest du deinen Diener 30.569
 – Herr, wende dich und sei mir gnädig 30.504
 – Lieber Herr Gott, wecke uns auf 30.566
 – Meine Freundin, du bist schön 30.503
 – Merk auf, mein Herz 30.570
 – Sei getreu bis in den Tod 30.563
 – Unsers Herzens Freude hat ein Ende 30.562
 – Wie bist du denn, o Gott 30.501

Johann Michael Bach d. Ä. (1648–1694)
 – Ach bleib bei uns, Herr Jesu Christ 30.623
 – Ach, wie sehnlich wart ich der Zeit in 30.621
 – Auf, laßt uns den Herren loben 30.619
 – Das Blut Jesu Christi 30.603
 – Dem Menschen ist gesetzt 30.610
 – Ehre sei Gott in der Höhe 30.612
 – Es ist ein großer Gewinn 30.607
 – Fürchtet euch nicht 30.606
 – Halt, was du hast 30.605
 – Herr, der König freuet sich
 – Herr, du lässest mich erfahren
 – Herr, ich warte auf dein Heil
 – Herr, wenn ich nur dich habe
 – Ich weiß, daß mein Erlöser lebt
 – Liebster Jesu, hör mein Flehen
 – Nun hab ich überwunden
 – Nun treten wir ins neue Jahr
 – Sämtliche Orgelchoräle
 – Sei, lieber Tag, willkommen
 – Unser Leben währet siebzig Jahre 30.601

Die Zeitgenossen

Johann Nikolaus Bach
 – Missa brevis „Gott ist mit uns“ BWV A 30.701

Johann Christian Bach (1732–1795)
 – Concerto per il Cembalo in D 32.301
 – Dies ist der Tag 32.105
 – Erzittert und fallet 32.103
 – Flötenkonzert in D 32.315
 – Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth 32.101
 – 2 Sonaten in e und F / Fl, Bc 32.317
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 1: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 30.01

Johann Christian Bach (1732–1795)
 – Concerto per il Cembalo in D 32.301
 – Danket dem Herrn (Edition Waltl)
 – Die alte Litanei 1
 – Die neue Litanei 2
 – Gellerts geistliche Oden und Psalmen 32.177
 – Heilig 32.177
 – Mache dich auf, werde König 37.002
 – Magnificat 33.215
 – Sanctus in Es 33.502
 – Sinfonia in e 33.177
 – Sonate in C^f 33.451
 – Sonate in G^c 33.450
 – Triosona 16.003

– Mache dich auf, werde licht 30.006
 – Missa brevis „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ 30.701
 – Suite in G 30.051

„Signor“ Bach
 – Sonate in c / Ob (Fl), Bc 35.101

Die Söhne J. S. Bachs

Wilhelm Friedemann Bach (1710–1784)
 – Concerto per il Cembalo in D 32.301
 – Dies ist der Tag 32.105
 – Erzittert und fallet 32.103
 – Flötenkonzert in D 32.315
 – Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth 32.101
 – 2 Sonaten in e und F / Fl, Bc 32.317
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 1: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 30.01

Carl Philipp Emanuel Bach (1714–1788)
 – Concerto per il Cembalo in D
 – Danket dem Herrn (Edition Waltl)
 – Die alte Litanei 1
 – Die neue Litanei 2
 – Gellerts geistliche Oden und Psalmen 32.177
 – Heilig 32.177
 – Mache dich auf, werde König 37.002
 – Magnificat 33.215
 – Sanctus in Es 33.502
 – Sinfonia in e 33.177
 – Sonate in C^f 33.451
 – Sonate in G^c 33.450
 – Triosona 16.003

Johann Christian Bach (1732–1795)
 – Concerto per il Cembalo in D 34.104
 – Dies ist der Tag 34.902
 – Erzittert und fallet 34.105
 – Flötenkonzert in D 34.101
 – Lobet Gott, unsern Herrn Zebaoth 34.103
 – 2 Sonaten in e und F / Fl, Bc 34.901
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 1: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 34.401
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 2: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 34.201
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 3: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 34.202
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 4: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 34.301
 – Gesamtausgabe (Peter Wollny) Bd. 5: Sonaten und Konzerte für Cemb solo und zwei Cemb. 34.102

Johann Christian Bach (1732–1795)
 – Credo breve 38.110
 – Gloria in G 38.109
 – Introitus und Kyrie „Requiem aeternam“ 38.103
 – Magnificat in C 38.101
 – Orgelkonzert in B op. 13,4/1 38.502
 – Orgelkonzert in Es op. 14,6/1 38.503
 – Orgelkonzert in F op. 13,3/2 38.501
 – Quintett in B / 2 Vl, Va, Vc, Cb 38.401
 – Regem, cui omnia vivunt 46.007
 – Trio in C / 2 Fl, Vc 38.403
 – Trios in C op. 15/1, in A op. 15/2 / Vl, Vc, Pfte 38.402

Die jüngere Bach-Familie

Johann Ernst Bach (1722–1777)
 – Deutsches Magnificat „Meine Seele erhebet“ 30.303
 – Die Liebe Gottes ist ausgegossen 30.301

Wilhelm Friedrich Ernst Bach (1759–1845)
 – Vater unser 30.901